FG Archäologische Museen
Sprecherin: Dr. Astrid Fendt (Landesmuseum Württemberg), stellv. Sprecherin Dr. Anne Sklebitz (PETRI Berlin)

An den Regierenden Bürgermeister von Berlin,
die Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege
den Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien

in Kopie: das Präsidium, den Akademischen Senat und den Fachbereich 5 der HTW Berlin

Stuttgart/Berlin, 03.11.2025

Betreff: Für den Erhalt des Studiengangs Konservierung / Restaurierung / Grabungstechnik an der HTW Berlin – ein Appell aus den archäologischen Museen

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit großer Sorge blicken wir als Fachgruppe Archäologische Museen des Deutschen Museumsbundes aus Sicht der Museen und archäologischen Forschungseinrichtungen auf die geplante Schließung des Studiengangs *Konservierung / Restaurierung / Grabungstechnik* an der HTW Berlin. Diese Entscheidung bedroht nicht nur eine traditionsreiche Ausbildung, sondern auch eine unverzichtbare Säule der musealen Arbeit und des Kulturguterhalts in Deutschland.

Seit über drei Jahrzehnten bildet die HTW Berlin Restaurator:innen und Grabungstechniker:innen aus, die mit ihrer Expertise maßgeblich zum Schutz und zur Vermittlung archäologischer Kulturgüter beitragen. Ihre Arbeit ist in den Museen allgegenwärtig: In jeder Ausstellung, jedem Depot, jeder Dokumentation spiegelt sich das Wissen und die handwerkliche Präzision dieser Fachkräfte wider. Ohne sie könnten archäologische Funde weder sachgerecht geborgen noch wissenschaftlich untersucht oder der Öffentlichkeit vermittelt werden.

Die enge Verbindung zwischen dem Studiengang und den Museen hat in den vergangenen Jahrzehnten zahlreiche Kooperationen hervorgebracht – von der Konservierung bedeutender Fundensembles bis hin zu innovativen Forschungsprojekten. Die HTW Berlin ist hierbei ein unverzichtbarer Partner: Ihre Absolvent:innen sichern nicht nur die materielle Erhaltung unserer Sammlungen, sondern leisten auch einen unschätzbaren Beitrag zur Forschung, Interpretation und Vermittlung archäologischer Objekte.

Gerade archäologische Restaurierung verlangt eine seltene Kombination aus wissenschaftlicher Methodik, technischer Präzision und historischem Verständnis. Dieses

Zusammenspiel wird an der HTW Berlin in einer europaweit einzigartigen Weise vermittelt. Der Studiengang Grabungstechnik, der in Deutschland ohne Vergleich ist, stellt sicher, dass Funde im Feld sachgerecht dokumentiert und konservatorisch stabilisiert werden – eine Voraussetzung dafür, dass sie überhaupt ihren Weg in museale Sammlungen finden können.

Ein Wegfall dieser Ausbildung würde die Arbeit der Museen unmittelbar treffen. Fehlende Fachkräfte in der Restaurierung archäologischer Objekte gefährden die langfristige Sicherung und Präsentation unserer Sammlungen. Schon heute sind viele Restaurierungsstellen nur schwer nachzubesetzen – eine Entwicklung, die sich durch die Schließung des Studiengangs dramatisch verschärfen würde. Damit ginge nicht nur Wissen verloren, sondern auch die Fähigkeit, archäologische Zeugnisse für kommende Generationen zu bewahren.

Museen verstehen sich als Orte der Bildung, Forschung und gesellschaftlichen Reflexion. Ihre Aufgabe, das kulturelle Erbe zu bewahren und zugänglich zu machen, kann nur mit fachlich hervorragend ausgebildeten Restaurator:innen erfüllt werden. Der Studiengang der HTW Berlin bildet dafür das Rückgrat – wissenschaftlich fundiert, praxisnah und eng vernetzt mit den Institutionen, die dieses Erbe tragen.

Wir appellieren daher eindringlich an den Berliner Senat und die Hochschulleitung, den Erhalt dieses Studiengangs sicherzustellen. Sein Fortbestand ist keine Frage der institutionellen Priorität, sondern eine Verpflichtung gegenüber unserem kulturellen Erbe und seiner Bewahrung in den Museen unseres Landes.

Mit Nachdruck und in großer Sorge um die Zukunft der archäologischen Restaurierung,

die Fachgruppe Archäologische Museen des Deutschen Museumsbundes

Astrid Fendt

Sprecherin

Dr. Astrid Fendt
Landesmuseum Württemberg
Schillerplatz 6
70173 Stuttgart

Astrid.Fendt@Landesmuseum-Stuttgart.de

stellv. Sprecherin

Dr. Anne Sklebitz
PETRI Berlin
Gertraudenstr. 8
10178 Berlin

a.sklebitz@smb.spk-berlin.de